



## Jena

### GUTEN MORGEN

## Weiter so! Hut ab!

Renate und Theo Ith aus Jena, langjährige Besucher des Kirchbauverein-Opernballs, scheinen das Losglück gepachtet zu haben: Nachdem die beiden schon in den vergangenen Jahren immer wieder mal etwas gewonnen hatten, holten sie sich am Samstagabend tatsächlich den Hauptgewinn: die einwöchige Luxus-Reise nach Florida.



Theo Ith – spontan nach seiner ersten Reaktion befragt – antwortete: „Ich hatte gehofft, nie nach Amerika zu müssen. Nun muss ich wohl doch hin-fahren...“

Ja, das Leben ist hart und ungerecht: Während die einen eigens wegen dieser Reise Tombolose erwarben, muss der Gewinner nun scheinbar zu seinem Glück gezwungen werden...

Den anderen zum Trost sei gesagt: Sie haben ein gutes Werk getan, indem Sie die Ziele des Kirchbauvereins, Stadt- und Friedenskirche sowie die kleineren Kirchen in Jena und Umgebung zu erhalten – allein mit Ihrer Anwesenheit unterstützt haben.

Überhaupt kann der Kirchbauverein stolz sein auf das

bisher Geleistete. Zum Wohle der Stadt Jena und der Region. Das muss einfach mal so klar gesagt werden. Es ist schon aller Ehren wert, wenn im Verein Privatleute wie Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und mit ihrer Initiative dazu beitragen, dass wichtige Kulturstätten – und dazu gehören die Kirchen – erhalten werden können.

Da kann man nur sagen: Weiter so! – und den Hut ziehen vor derartigem Engagement, das in ganz Thüringen immer noch seines Gleichen sucht.

*Von Lioba Knipping*



Auf der Bühne des Volkshauses: der Philharmonische Chor Jena und die Jenaer Philharmonie. Mit Musik aus Opern von Richard Wagner, Ruggero Leoncavallo und Giuseppe Verdi begeisterten sie das Ballpublikum. Fotos (3): Jürgen Scheere

# Rauschendes Fest der durchgetanzten Schuhe

Opernball ist aus gesellschaftlichem Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken

■ Von Lioba Knipping

Jena. Die Jenaer verstehen es wirklich, richtig zu feiern und dabei noch Gutes zu tun. Das bewies einmal mehr der Opernball „pro Jena“ des Kirchbauvereins, zu dessen 13. Auflage am Samstagabend 600 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur ins Volksbad gekommen waren. Bis zum frühen Sonntagmorgen wurde getanzt, so dass mancher Schuh wohl einen weiteren Ball nicht überstehen wird.

Der Reinerlös des Benefizballs – 9120 Euro – kommt auch in diesem Jahr der Innensanie-

rung der Stadtkirche „St. Michael“ zu Gute. Damit wurde in der Spendenbilanz die 300 000er Marke übersprungen. 350 000 Euro muss die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde an Eigenmitteln erbringen. Der Vorsitzende des Kirchbauvereins, Franz von Falkenhausen, zeigte sich zuversichtlich, dass bis zum Ende des Jahres auch die noch verbleibenden 50 000 Euro eingeworben werden können.

Falkenhausen dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, die für die Stadtkirche gespendet haben, sowie den Ballgästen für ihr Engagement. Wie in jedem Jahr gab er einen kurzen Bericht zu den Bauarbeiten. In diesem Jahr allerdings nur mit einem Satz: „Es ist vollbracht.“ Nach 13 Jahren Bauzeit und einem finanziellen Aufwand von mehr als 11 Millionen Euro könne die Stadtkirche nun außen komplett saniert übergeben werden. Der letzte Bauabschnitt, das Brautportal, wird am dritten Advent feierlich übergeben. „Das hätten wir uns vor 15 Jahren, als wir den Kirchbauverein gegründet haben, nicht träumen lassen“, so Falkenhausen.

Allerdings wurde der Opernball überschattet vom Thema Rechtsextremismus. Die Gäste regten sich besonders auf über den ZDF-Beitrag in „aspekte“ in der vergangenen Woche (TLZ



Blumen für die Künstler: Chor-Direktorin Berit Walter und Dirigent Peter Tilling boten mit Sängern und Musikern Höchstleistungen.

berichtet). Mit Genugtuung erfuhr sie, dass sich die Verantwortlichen am 5. Dezember den Jenaern in einer Podiumsdiskussion mit Oberbürgermeister Albrecht Schröter stellen werden. Für diese Runde haben sich bereits so viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt angemeldet, dass die Veranstaltung wohl nicht im Theaterhaus stattfinden kann, weil der Platz nicht ausreicht.

„Wir suchen gerade nach größeren Räumlichkeiten“, so der OB, dem die Ballgäste für seinen gerade erhaltenen „Zivilcouragepreis“ mit viel Applaus gratulierten.

Schröter und Falkenhausen riefen zudem besonders finanzstarke Unternehmen dazu auf, das „Rock gegen Rechts“-Konzert am Freitag finanziell zu unterstützen. Zwar sei der Eintritt kostenlos, doch müsse einiges an Geld aufgebracht werden – beispielsweise für die Infrastruktur und für die Sicherheit. Wer helfen möchte, der melde sich bitte bis heute, 14 Uhr, im Büro des Oberbürgermeisters.

Als Gegenleistung werden die Unterstützer auf einem großen Transparent aufgeführt, das am Volksbad angebracht werden soll und auch für Zugreisende sichtbar ist. **3. Lokalseite**

### NOTIZEN

#### Polizei sucht Fahrradfahrer

Jena. Nach einem Unfall am Donnerstagabend gegen 22.15 Uhr in der Westbahnhofstraße in Jena sucht die Polizei nun einen Radfahrer, der am Unfall beteiligt war. Eine 25-Jährige war mit ihrem orangefarbenen Kia auf der Ernst-Haeckel-Straße Richtung Forstweg unterwegs. An der Ampel musste der Pkw halten. Zu diesem Zeitpunkt befuhr ein Radfahrer, dessen Rad unbeleuchtet war, den Gehweg der Westbahnhofstraße in Richtung Stadtzentrum. Die junge Frau übersah beim Abbiegen den Radfahrer, wodurch es zu einem Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Pkw kam. Der Radfahrer wurde nicht verletzt, entfernte sich jedoch ohne anzuhalten vom Unfallort. Am Pkw entstand Sachschaden in Höhe von 500 Euro. Der unbekannte Radfahrer war etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,80 Meter groß und schlank; er hatte dunkle kurze Haare.

**i** Hinweise: Telefon (03641) 810

#### Schlägerei am Eichplatz

Jena. Aus einem zunächst verbalen Streit ist am Freitagabend gegen 23 Uhr auf dem Eichplatz eine handfeste Auseinandersetzung geworden. Die drei beteiligten Männer waren 18, 21 und 44 Jahre alt und betrunken. Zunächst trat der 21-Jährige dem 44-Jährigen in den Rücken. Das Opfer stürzte, setzte sich aber gegen den immer noch auf ihn einschlagenden jungen Mann zur Wehr, sodass dieser von ihm abließ. Nun stürzte sich der 18-Jährige auf den älteren Mann und schlug auf ihn ein. Auch diesmal wehrte sich das Opfer. Nachdem auch der 18-Jährige von seinem Opfer abgelassen hatte, gingen die beiden davon, konnten jedoch später von Polizisten gestellt werden. Alle drei Männer wurden verletzt.

#### 4000 Euro Sachschaden

Jena. Ein Schaden von 4000 Euro ist am Samstagmorgen gegen 1.45 Uhr bei einem Unfall in der Göschwitzer Straße entstanden. Dort war ein unbekannter Kleintransporter mit einem VW Golf seitlich kollidiert, der dort geparkt war.

**i** Hinweise: Telefon (03641) 810

### VOR 20 JAHREN

- Nachtleben im Theaterhaus: Am Wochenende stellt sich das Ensemble mit fünf Premieren vor.
- „Rose“ sucht neuen Geschäftsführer.

- Handwerker fehlen in der Mühle: Seit 13 Jahren bemüht sich Familie Beileites in Maua um den Erhalt des denkmalgeschützten Bauensembles.

### DIE GUTE NACHRICHT

#### Finanzamt wird effektiver

Jena. Die Hauptbetriebsprüfungsstelle des Finanzamtes Jena wird aufgestockt. Sie ist künftig auch für die Prüfungen der Körperschaften mit Sitz im örtlichen Zuständigkeitsbereich des Finanzamtes Jena zuständig, der die Städte Jena und Weimar sowie die Kreise Weimarer Land und Saale-Holzland-Kreis umfasst. Das bedeutet kürzere Wege, denn bisher war das Finanzamt Gera mit diesen

Aufgaben betraut. Außerdem übernimmt die Jenaer Behörde vom 1. Dezember an auch die Veranlagung von Körperschaften mit Sitz im örtlichen Zuständigkeitsbereich des Finanzamtes Jena. Diese Aufgabe wird ebenfalls von Gera nach Jena übertragen. Ziel dieser Umstrukturierung ist es, die Arbeit in den einzelnen Behörden effektiver zu gestalten und das Fachwissen zu konzentrieren.



Kann auch energisch: Franz von Falkenhausen.

## Ausgezeichnet als Mentorin und Beraterin

Jena. (AB) Über das bundesweite Projekt „CyberMentor“ wird Schülerinnen die Perspektivenvielfalt der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer aufgezeigt. Die Mädchen sollen so bei der Studien- und Berufswahl unterstützt werden. Im Rahmen des E-Mentoring-Programms erhält jede Schülerin für ein Jahr eine persönliche Mentorin aus dem Bereich der Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Technik (MINT). Die Schülerin kann sich mit ihrer Mentorin per E-Mail über Schule, Studium, Beruf und MINT-Themen austauschen.

Mit Prof. Birgitta König-Ries von der Uni Jena ist nun eine Mentorin von CyberMentor für ihre engagierte Arbeit im Beirat des Programms ausgezeichnet worden.

## Im 7. Geigen-Himmel

Violen-Spende für Schüler-Projekt der Philharmonie

■ Von Frank Döbert

Jena. Seit langem wünschen sich die Musiker und Musikerinnen der Streichergruppe der Jenaer Philharmonie für das musikpädagogische Projekt „Musiker in der Schule“ im Rahmen des Netzwerkes „Musik macht schlau“ eine Schülergeige. Die ist deshalb so wichtig, damit die Schüler selbst ausprobieren können, wie man auf einer Violine die Töne erzeugt.

#### Instrument samt Etui und Bogen

Jetzt ging der Wunsch der Musiker in Erfüllung. Thomas Friebe, Inhaber des „Pianelli music store“ in Jena, spendete eine Schülergeige samt Violinenbogen und Etui. Als Mitglied

der Philharmonischen Gesellschaft kennt er die zahlreichen musikpädagogischen Projekte der Musiker und beschloss, ihnen zu helfen. „Für mich ist das Engagement selbstverständlich“, sagte er.

Stellvertretend für die Streichergruppe der Philharmonie nahm Cellist Markus Eckart die Spende entgegen. „Für uns ist das eine sehr große Hilfe“, erklärte er. Und damit das neue Stück auch gleich einmal ausprobiert werden konnte, hatte er seinen Sohn Felix mitgebracht, der sich schon gut mit Klarinette und Fagott auskennt, aber als angehende Musiker auch mit der Geige umzugehen wusste.

Ursula Greger, Mitglied im Vorstand der Philharmonischen Gesellschaft, weiß natürlich um die Bedeutung der musikpäda-

gogischen Projekte des Orchesters, das sie mit betreut. „Bisher mussten wir uns mit Tonkonserven begnügen, jetzt haben wir natürlich ganz andere Möglichkeiten, wenn wir mit den Schülern arbeiten“, betonte sie. Sie hat sich nicht nur für diese Spende eingesetzt.

#### Mehr Sponsoren erwünscht

„Wir wünschen uns noch mehr derartige Sponsoren, damit die Musik als Bildungsunterricht genutzt werden kann.“ So ganz uneigennützig sei das weit-sichtige Projekt in den Schulen freilich nicht gedacht. Denn die Philharmonie ist auch darauf bedacht, schon jetzt ein zukünftiges Konzertpublikum heranzuziehen.



Felix Eckart probiert gleich die Geige aus: Thomas Friebe (links), dem die Instrumentenspende zu danken ist, und Vater Markus Eckart, Cellist der Jenaer Philharmonie, hören zu. Foto: Frank Döbert